



Selina Jones (links) und Birgit Ohmayer – die beiden Friedbergerinnen von den Kanu Schwaben hatten allen Grund zur Freude. Selina Jones gewann das Rennen des World-Series-Cup bei den Kajak Einern U16, Birgit Ohmayer wurde Sechste.

Foto: Gerd Schaller

Triumph für Selina Jones

Kanuslalom Die Friedbergerin gewinnt beim World-Series-Cup.

Noah und Samuel Hegge aus Kissing werden jeweils Zweite in ihrer Altersklasse

VON ELISABETH MICHELER-JONES

Augsburg Zwei Tage lang gingen auf der Olympiastrecke am Augsburger Eiskanal die Fahrten des World-Series-Junior-Cup über die Bühne. Und das für die Athleten aus dem Landkreis sehr erfolgreich, denn Selina Jones feierte einen Sieg, Noah und Samuel Hegge wurden Zweite.

17 Nationen und die Spitze des deutschen Nachwuchses gaben sich ein Stelldichein am Augsburger Eiskanal. Sogar aus dem fernen Neuseeland und den USA waren jugendliche Slalom-Kanuten angereist. Die einzelnen Disziplinen wurden in drei Altersklassen unterteilt. So gab es die U14, U16 und die U18 im Kajak Einer weiblich, Kajak Einer männlich, Canadier Einer männlich und Canadier Zweier männlich. Über 300 Einzelstarts waren gemeldet. Der Augsburger Kajak Verein und die Kanu Schwaben waren in je-

der Klasse gut aufgestellt. Die Slalomkanuten aus Friedberg und dem Landkreis hatten gute Chancen, sich weit vorne zu platzieren. Die Qualifikationsläufe mussten die jungen Kanuten meistern, um ins Halbfinale zu kommen. Die Besten 20 Paddler jeder Altersklasse zogen nach zwei Läufen ins Halbfinale ein. Diese Hürde meisterten souverän Anne Bernert bei den Kajak Einer U14, Birgit Ohmayer und Selina Jones bei der U16, Noah Hegge im Kajak Einer Herren U14 und sein großer Bruder Samuel Hegge bei der U18.

Für das Halbfinale und Finale wurde die Strecke nicht gerade einfach von dem slowakischen und englischen Nationaltrainer ausgehängt. Im Halbfinale lief es hervorragend für die Friedberger und Landkreispaddler. Selina Jones entschied das Halbfinale für sich und zog mit diesem Ergebnis damit ins Finale ein. Die Frage war nur, wür-

de sie noch einmal einen so guten Lauf schaffen. Als letzte Fahrer ging sie im Finale in den Wettkampf und paddelte mit einer Fahrzeit von 109,96 Sekunden und einer Torstabberührung ins Ziel. Auf der Anzeigentafel leuchtete der erste Platz auf. Birgit Ohmayer konnte in ihrer Paradedisziplin, dem Canadier Einer, nicht starten und ging dafür im Kajak Einer Damen U16 in den Wettkampf. Auch sie erreichte das Finale und wurde gute Sechste. Anne Bernert startete zuversichtlich bei der U14. Sie war perfekt unterwegs, als sie bei den letzten Toren ihr Kajak nicht schnell genug manövierte und an einem Stein hängen blieb. Sie ließ daher zwei Tore aus, bekam 100 Strafsekunden aufgebremmt und wurde Achte.

Beim Kajak Einer U14 paddelte sich Noah Hegge ebenfalls ins Finale. Er kam mit einer Zeit von 106,50 Sekunden ins Ziel und musste sich

nur seinem Klubkameraden Lukas Stahl um 1,4 Sekunden geschlagen geben.

Sein älterer Bruder Samuel hatte sich in seiner Altersklasse beim Kajak Einer U18 gegen die Weltspitze zu behaupten. Er paddelte einen Spitzenlauf mit einer Fahrzeit von 95,91 Sekunden und setzte sich damit an die Spitze. Nurmehr einen gab es, der ihm den Sieg streitig machen konnte: der amtierende Juniorenweltmeister Miroslav Urban aus der Slowakei. Und der war auch diesmal nicht zu schlagen – er fuhr 93,39 Sekunden. Der Friedberger Peter Ohmayer machte es auch noch spannend und fuhr mit einer Fahrzeit von 97,02 Sekunden ins Ziel. Er belegte damit einen hervorragenden fünften Platz. Viel ausruhen kann sich die Jugend nun nicht, da am Wochenende die deutsche Jugendmeisterschaften in Augsburg auf der Olympiastrecke stattfinden.